Das Gemeindeboot

Mai - Juli 2024

Pfarrsprengel Nuthe-Fläming

Evangelische Kirchengemeinden
St. Nikolai Jüterbog, Kloster Zinna,
Christophorus Borgisdorf, Oehna und Niedergörsdorf

Ein österliches Bild:
Aus der Puppe schlüpft ein wundschöner Schmetterling !

Links oben: Borgisdorfer Band beim Kreuzweg der Jugend in Reinsdorf 22. März

Rechts oben: Christophorus-Chor in Borgisdorf Ostermontag

Mitte: Tischabendmahl in Welsickendorf am Gründonnerstag

Familienfest in Jüterbog am 7.April

Foto Titelseite: N. Feith © GemeindebriefDruckerei.de

Alle Fotos: privat

Inhalt

Andacht	3
Themenseiten:	
850 Jahre Stadtrecht Jüterbog	4-5
Unsere Konfis stellen sich vor	6-9
Mit Freud und Leid	10
Festwoche Jüterbog	11
Kirchenmusik	12-15
Regionaler Gottesdienstplan	16-19
Veranstaltungen	20-22
Unser neuer Newsletter kommt	23
Ev. Grundschule Jüterbog	24
Ökumene	25
Kirchenkreis Zossen-Fläming	26
Aus den Orten berichtet	27
Umweltseite	28
Gemeinsam in Jüterbog	29
Vorgemerkt	30
Bankverbindung / sonstige Kontakte	31
Ansprechpartner	Umschlagseite

Foto: privat

Die Feste feiern, ...

Als der Magdeburger Bischof Wichmann am 29. April 1174 nicht nur die Liebfrauenkirche durch Weihe ihrer Aufgabe übergab, sondern zugleich auch die Stadt Jüterbog mit dem Stadtrecht versah, hatte er sicher manche Idee davon, wie das werden sollte mit dieser ursprünglich slawischen Gründung, von der nicht nur der Name zeugt. Bis heute wissen wir ja nicht wirklich, was dieses ominöse „Jutriboc“ denn nun wirklich bedeuten soll. Die Bürgerschaft wurde an diese Aufgabe erinnert im Jahr 2007 zum Jubiläum 1.000 Jahre Jüterbog.

Nicht alle diese Ideen waren friedlicher Art, denn dass die Bevölkerung der eroberten Landstriche nun mit großer Begeisterung zum christlichen Glauben übergegangen wären, ist nicht bezeugt. Eher das Gegenteil: 1179, nur fünf Jahre nach der Kirchweihe, fielen die Slawen ein und zerstörten die Hauptkirche des Jüterboger Landes und töteten viele, die dem neuen Glauben anhingen. Vielleicht lässt sich der Ausspruch unseres früheren Generalsuperintendenten Hans-Ulrich Schulz bis in diese Zeiten zurückverfolgen, dass das Land Brandenburg eine „religiös eher gemäßigte Zone“ darstelle.

Und da wollen wir nun 850 Jahre Kirchweihe Liebfrauen feierlich begehen - und damit verbunden eben auch (min-destens) 850 Jahre kirchliches, gemeindliches Leben in unserer Gegend, unserem Pfarrsprengel, unseren Kirchengemeinden. Ob das ganz aktuell Grund zur Freude ist, mag jede und jeder für sich selbst bedenken.

Ich jedenfalls bin fest davon überzeugt: Wir als Kirche Jesu Christi in der Welt haben nach wie vor etwas zu sagen. Unsere Aufgabe ist es, von dem zu erzählen, was uns Hoffnung macht, worauf wir hinleben und was wir für wichtige Eckpfeiler für ein gelingendes Miteinander der Gesellschaft halten: Nächstenliebe und Toleranz und die Überzeugung, dass die Menschenwürde ebenso unantastbar bleibt wie der Aufruf zum Frieden, für den wir uns einsetzen sollen, alle miteinander.

Suchet der Stadt Bestes!“ Diese Aufforderung aus dem Buch des Propheten Jeremia bezieht sich eben nicht nur auf das Babylon der damaligen Zeit, sondern ebenso auch auf unsere eigene Stadt, unser eigenes Dorf, wo wir leben und wo wir Verantwortung tragen, als Kirche wie als einzelne Menschen. So verbindet sich mit der Festfreude eben auch die Herausforderung: Nicht verschweigen, was hier an unserem Ort schiefläuft, den Finger in die Wunde legen und laut und deutlich eintreten für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung.

Wenn wir das im Hinterkopf behalten, nicht nur am Tag des Stadtjubiläums, sondern auch darüber hinaus, dann kann und wird das wirklich werden, was wir uns alle gemeinsam wünschen: Ein großes, fröhliches und trubeliges Fest. Für alle, die hier leben und noch kommen werden.

Pfarrer Tileman Wiarda

„Was der Küster damals alles tat“

Zum Stadtjubiläum 2007 verfasste Superintendent i. R. Hans-Jochem Göbel das Heft „Aus der Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinden Jüterbogs“. Begrenzt auf den Zeitraum „von der Reformation bis zum Beginn der preußischen Zeit 1815“ beschreibt er die Kirchengeschichte Jüterbogs.

Anstelle der üblichen Listen von Pfarrern, Diakonen, Kantoren und Küstern, die in Jüterbog im Dienst waren, erscheinen in Göbels Heft die Genannten als Akteure in ihren Arbeitsfeldern. Wo und wie die Pfarrer in Jüterbog während der „Aufbauzeit“ der evangelischen Kirche predigten und worüber sie stritten, war das Ergebnis einer intensiven Archivarbeit.

Aber die dokumentierten Einzelfälle kommen erst später. Am Anfang jedes Kapitels steht das normale Berufsleben in den Kirchengemeinden. Bei Pfarrern und Diakonen sind es zum Beispiel die Gottesdienste an Sonntagen - und Wochentagen! Dazu kommen noch Gebetskreise, Krankenbesuche mit Abendmahl, das Hören der Beichte und Unterricht.

In der Rangliste der Kirchenberufe rangierte im genannten Zeitraum der Küster noch vor dem Organisten. H.-J. Göbel fand heraus, wie vielfältig die Aufgaben der Küster waren. Sie sammelten nicht nur die Kollekte im Gottesdienst, sondern stimmten auch Choräle an, erteilten Unterricht und erstellten sogar Lebensläufe, die die Pfarrer bei der jeweiligen „Abdankung“ verlasen.

Logischerweise geht es bei den Organisten vor allem um ihr Instrument, was dann zu einem tiefen Blick in die Orgelgeschichte der vier Jüterboger Kirchen führt.

Ganz im Sinne des 21. Jahrhunderts werden auch der Arbeitslohn, die Absicherung und die Unterbringung der kirchlichen Arbeitnehmer erwähnt.

Gemeindeleben vor 450 Jahren

Bei den Pfarr- und Diakonatshäusern reicht die geschichtliche Darstellung bis in die Gegenwart.

Für Superintendent in Ruhe Göbel war es naheliegend, die Rolle(n) der Superintendenten in Jüterbog zu beleuchten. Angefangen vom Propst des Zisterzienserinnen-Klosters galt es für die Amtsinhaber zu allen Zeiten, nicht nur innerkirchlich für Ordnung zu sorgen, sondern manchmal auch kirchliche Angestellte und Gemeindemitglieder vor der „weltlichen Obrigkeit“ zu schützen.

Obwohl die Seiten mit zahlreichen Zitaten gefüllt sind, erzählt H.-J. Göbel vor allem vom Alltag und den Ritualen der Menschen unter dem Kirchendach. Wo historische Protokolle, Briefe und Akten ein schlüssiges Bild ergeben, fügt er die Einzelheiten so zusammen, dass das Gemeindeleben und das Glaubensleben der Jüterboger damals nachvollziehbar werden und nicht die Leistungen von namentlich Bekannten im Vordergrund stehen.

Pfarrer Tobias Kampf

Herzliche Einladung zum Vortrag
„Von den lieben Frauen bis zum Heiligen Nikolaus“
mit Superintendent i. R. Hans-Jochem Göbel
im Gemeindezentrum Planeberg 71
am Freitag, 26. April, 18.30 Uhr.

Zum Jubiläum 2024 erscheint eine Neuauflage des Heftes „Aus der Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinden Jüterbogs“, erhältlich im Gemeindebüro.

Unsere Konfis stellen sich vor:

Amelie Herrmann: An der Kirche finde ich gut, dass sie einem Hoffnung gibt. Und dass uns immer wieder gesagt wird, dass wir den Glauben nicht aufgeben sollen.

Adrian Gresse: Mir ist an der Kirche die Gemeinschaft wichtig.

Clemens Geier: An der Kirche ist mir wichtig, dass man das alles zusammen macht und mir gefällt, dass man immer singt in den Kirchgängen.

Iwen Hannemann: Mir ist der Glaube an Gott wichtig und mir gefällt die Gemeinschaft in der Kirche und die Musik.

Marlon Liske: An der Kirche steht für mich an erster Stelle der Glauben zusammen mit anderen.

Georg Güthling: Mir ist wichtig an der Kirche, dass alle an die gleiche Religion glauben.

Carl Fichtmüller: Mir ist wichtig und gefällt an der Kirche die Gemeinschaft und das Zusammenleben.

Was ist Dir an der Kirche wichtig?

Moritz Grahl: An der Kirche gefällt mir das gemeinschaftliche Gefühl. Es ist toll, in einer Gemeinde dieselben Gedanken zu teilen.

Marlene Stock: An der Kirche gefällt mir, dass sie mir Hoffnung gibt. Sie zeigt mir immer den richtigen Weg. Ich bin stolz darauf, Christin zu sein.

Gesa Hagendorf:
Ich mag die Kirche und die Gottesdienste, weil dort für mich der Blick auf die kleinen Dinge im Leben geschärft wird. Wichtig sind mir die Traditionen und die Zeit mit meiner Familie, wenn ich z.B. mit ihnen gemeinsam zu Festgottesdiensten gehe. Ich mag die Gebete sehr.

Enno Schulze: An der Kirche gefällt mir, dass man eine Gemeinschaft hat, die einen unterstützt.

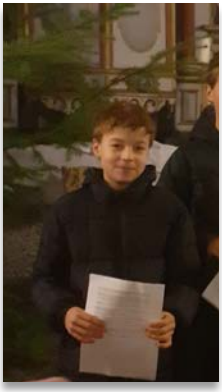
Sofia Hasse und **Talia Hasse**:
An der Kirche gefallen uns hauptsächlich die Gottesdienste und die Leute, die man dort kennenlernt. Wichtig ist uns unser Glauben und unser Kontakt mit Gott.

Melina Scheer: An der Kirche gefällt mir die Gemeinschaft und die Hoffnung, die ich durch die Kirche habe.

Hanna Hecht: Mir ist wichtig, auch mal andere Menschen zu treffen. Mir gefällt daran, dass man einfach mal rauskommt.

Unsere Konfis stellen sich vor:

Bjarke Hofbauer: Mir gefällt am Christentum die Geschichte und der Zusammenhalt in dieser Religion. Ein großer Fan der Kirche bin ich aber eher nicht.



Leo Batsch: Der Zusammenhalt ist mir wichtig. Die Gemeinschaft gefällt mir.

Sophie Scheer: An der Kirche mag ich, dass sie uns Hoffnung vermittelt. Uns wird immer wieder gesagt, dass wir den Glauben nicht aufgeben sollen.

Marvin Rothe: Mir ist beten wichtig. Es kommt von Herzen. Damit möchte ich danken, mein Lob und meine Freude sagen, die darin ihren Grund haben, dass Gott da ist für alle auf der Welt.

Johann Boßdorf: An der Kirche gefällt mir das freundliche Zusammensein mit Älteren, Jüngeren und Freunden und die Gemeinschaft!

Kira Neumann: An der Kirche ist mir wichtig, dass alle zusammenhalten. Z.B. wenn ich zusammen mit Tanja Kirchendienst mache.

Jonas Heyne: Ich mag die Gemeinschaft und den Austausch mit anderen.

Was gefällt Dir an der Kirche?

Magnus Riedesel Freiherr zu Eisenbach:

An der Kirche ist mir wichtig, dass sie für egal welche Person einen Platz hat und wie eine zweite Familie ist.

Abby Naused:

Durch die Kirche ist der Glaube an mich und andere gewachsen.

Timo Klinger:

Mir gefällt an der Kirche die Gemeinschaft mit anderen Kirchlichen und den Konfirmanden. Und ich freue mich auf mein erstes Abendmahl.

Vielen Dank, liebe Konfis!

Und schon sind zwei Jahre vorbei – voller Samstagsseminaren, großartigen von Euch gehaltenen Jugendgottesdiensten und von Euch ausgehaltenen Gottesdiensten am Sonntagmorgen. Wir waren auf zwei gemeinsamen Fahrten, auf der einen wollten einige von euch durchs Fenster das Haus verlassen und auf der anderen bildete sich eine verrückte Kleingruppe von 5.30 Uhr zum Bundestag Joggenden - und auf beiden habt ihr zwischen viel Quatsch auch viel Schlaues gesagt und gemacht.

Uns ist klar, dass vieles nicht immer nur Spaß für Euch war, aber Ihr wart eine riesige Bereicherung für unsere Kirchen, unsere Gemeinden, unseren Sprengel. Und wir hoffen sehr, dass Ihr das weiterhin bleiben wollt. Ob in der JG, auf Konfifahrten als Teamende, bei Gottesdiensten, in der Band… Eure Fragen, Kritik, Sticheleien, Euer Lachen und Eure guten Gedanken werden gebraucht in der Kirche. Danke für diese gemeinsame Zeit, wir freuen uns auf das, was wir auch zukünftig mit hoffentlich vielen von Euch erleben werden!

Euer Konfi-Team

Kirchengemeinde Niedergörsdorf

Kirchengemeinde Kloster Zinna

Kirchengemeinde Borgisdorf

Kirchengemeinde St. Nikolai Jüterbog

Aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der gedruckten Fassung zu lesen.

Gott, der Herr, spricht:
Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe:
Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“
Jeremia 29, 11

Festwoche zum Jubiläum vom 27. April bis 5. Mai: „Die Gemeinde ist mitten drin!“

Das Meiste steht auch im Programm der Stadt, aber nicht alles!

- **Turmblasen der Posaunenchöre** Jüberbog-Oehna und Sernow beim Ereignislauf am 27. April, 11 Uhr
- **Festgottesdienst** in der Liebfrauenkirche mit Bischof Dr. Stäblein und den Kantoreien Woltersdorf und Jüterbog am 28. April, 10.30 Uhr
- Historischer **Festumzug** vom Dammtor zum Marktplatz am 28. April, 12 Uhr
- **Eine-Welt-Laden** im Rathaus am Markt geöffnet am 28. April, 14 bis 18 Uhr, und am 1. Mai, 12 bis 16 Uhr
- 20 min **Orgelandachten** in St. Nikolai täglich 29. April bis 2. Mai, 12 Uhr
- „Turmfalken“ **Nistkästenführung** mit Start an der Liebfrauenkirche am 30. April und 2. Mai, jeweils 17 Uhr
- **Offenes Singen** mit der Kantorei und dem Stadtchor beim Regionalen Künstlermarkt auf dem Mönchenkirchplatz am 1. Mai
- **Workshop** „Wohin mit der Kirche?“ mit Pfr. Wiarda im Gemeindezentrum am Samstag, 4. Mai, 10 Uhr
- **Kirchenführung** mit Entdeckungen in und um die Liebfrauenkirche mit Superintendent i. R. H.-J. Göbel am Samstag, 4. Mai, 15.30 Uhr
- **Festvortrag** „Die Welt in Jüterbog - 7000 Jahre Migration“ von N. Jannek, Museumsleiter, im Abtshof am Samstag, 4. Mai, 16 Uhr
- **Andacht** in der Nikolaikirche am Sonntag, 5. Mai, 10.30 Uhr
- **Gospelkonzert** mit dem Gospelchor Brück in der Nikolaikirche am Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr
- **Tag der Chöre** unter Anderem mit dem Christophorus-Chor Borgisdorf auf dem Marktplatz am Sonntag, 5. Mai, ab 14 Uhr

„Wünsch dir etwas“ Die Gala der größten Klassik-Hits

Brandenburgisches Sommerkonzert

in der St. Nikolaikirche Jüterbog am Samstag, 1. Juni, 17 Uhr

Gemeinsam mit der Stadt Jüterbog wollen wir das Jubiläum “850 Jahre Stadtrecht” mit einem ganz besonderen Konzert feiern. Sie haben gewählt - das große Sinfonieorchester aus Wałbrzych in Polen spielt unter der Leitung des Brandenburger Dirigenten Fabian Enders Ihre Auswahl in einem großen Galakonzert.

Eintrittskarten sind über das Gemeindebüro zu erhalten.

Infos: Manuel Gera 03372-4662175 und 0151-56394316 und manuel.gera@kkzf.de

Die Band (aus Borgisdorf) stellt sich vor

Ich möchte unsere Bandmitglieder mal etwas genauer vorstellen.

Diese Band würde es wohl so nicht geben ohne die engagierte Arbeit meiner Mutter **Martina** Körner in den ersten Jahren des Bandaufbaus. Sie hat mit den damals 10/11-Jährigen eine Band aufgebaut, bestehend aus Flöte, Gitarren, Keyboard, Cajon und Gesang, alles, was man eben für eine Band so braucht. Heute singt die 63-Jährige Martina in der Band und begleitet ihren Gesang an der Gitarre.

Unser Gründungsmitglied und Bandmitglied der ersten Stunde ist die **Marlene**. Die 14-Jährige spielt Gitarre, singt und liebt es, gemeinsam Musik zu machen. Am meisten gefällt ihr, dass sie beim Musizieren dem Alltag entfliehen kann und schöne und lustige Momente in der Band erlebt. An einen der schönsten Momente erinnert sich Marlene beim Sommerkonzert vor zwei Jahren, als sie dort viele sehr liebe Menschen kennengelernt hat und sie beim Auftritt bemerkte, wie sehr es ihr Spaß macht, vor anderen Menschen aufzutreten.

Etwas später als Marlene kam unsere Keyboarderin **Amelie** als Bandmitglied dazu. Heute ist sie 13 Jahre alt und spielt bereits seit ca. 3 Jahren in der Band. Das Zusammensein mit allen macht ihr besonders Spaß und es ist ihr wichtig, dass sie vom Alltag abschalten kann. Ihre schönsten Erinnerungen sind die ganzen Auftritt, die wir als Band bisher hatten. Besonders gut haben ihr die Sommerkonzerte in Borgisdorf gefallen.

Seit etwa eineinhalb Jahren ist unser 14-Jähriger **Enno** mit dabei. Zufällig habe ich gehört, dass er Schlagzeug spielt. Bei einer Veranstaltung in Dennewitz traf ich ihn und fragte, ob er Lust hat, bei der Band mitzuspielen. Sofort hat er zugesagt und spielt seither die Cajon, ein wichtiges Rhythmusinstrument, ohne welches eine moderne Band nicht funktionieren würde. Enno ist auch dabei, weil er gern Musik in der Gemeinschaft macht. „Mit der Band erlebt man viele tolle Sachen, wie zum Beispiel das Sommerkonzert“, berichtet er.

Unser **Leopold** ist seit Sommer 2023 mit

dabei. Er ist 11 Jahre alt und spielt ebenfalls Cajon. Enno und Leopold sind gefühlt unzertrennlich und es ist immer eine Riesenfreude, beide bei den Proben und vor allem bei den Auftritten zu beobachten und zu erleben. Leopold habe ich übrigens gefragt, ob er bei der Band mitmachen möchte, da er bereits in der Schulband in Blönsdorf sehr gut den Rhythmus an der Cajon angibt. Auch nimmt er seit mehreren Jahren Schlagzeugunterricht in der Musikschule in Jüterbog. Leopold ist in der Band, weil er ebenfalls gern mit anderen Musik macht. Ihm gefällt besonders, dass sich alle gut verstehen. Das Beste war sein erster Auftritt, weil er dort mit anderen das erste Mal richtig zusammen gespielt hat.

Durch erste Konzert und letztendlich aufgrund eines Aufrufs im Gemeindeboot ist unsere **Lisa** auf die Band aufmerksam geworden. Die 34-Jährige ist nun seit Oktober 2023 als Hauptsängerin und Flötistin mit dabei. Sie mag die Bandproben, weil jede Probe kurzweilig ist, gelacht wird und die Gemeinschaft generell toll ist. Besonders gut hat ihr der Auftritt beim Verabschiedungsgottesdienst von Martina gefallen, insbesondere die vielen überraschten Gesichter.

Martin ist unser „jüngstes“ Familienmitglied. Der 18-Jährige ist seit dem 31.1.2024 mit dabei und steht als Backgroundsänger hinter dem Mikrofon. Martin ist dabei, weil er Spaß am Singen hat und sich so in der Gemeinde engagieren kann. Ihm gefällt besonders die gute Atmosphäre während der Proben. Als besondere Erinnerung ist ihm das gemeinsame Abendbrot im Gedächtnis. Wir haben dort viel gelacht und über den anderen erfahren, was bei den Proben manchmal leider etwas zu kurz kommt. Martin findet die Band auch cool, weil er sich dort mit seiner Oma Helga verbunden fühlt, die viele Jahre im Christophorus-Chor mitgesungen und auch mit ihm als Kind damals viel gesungen hat.

Ich, **Enrico** Körner, bin seit etwa März 2022 regelmäßig bei den Proben dabei und versuche mich mit meinem Wissen und als Pianist in der Band einzubringen. Als 43-Jähriger habe ich bereits viele Banderfahrungen gesammelt, doch dieses Bandprojekt ist auch für mich völlig neu. Denn ich finde es ganz wunderbar und faszinierend zugleich, dass unsere Band vom Alter her so durchmischt ist und dass es dennoch so wunderbar harmoniert. Offensichtlich schafft es die Musik, Menschen ganz unterschiedlichen Alters zusammenzubringen und zu begeistern. Schon sehr lange schlummerte in mir die Idee, selbst mal eine Kirchenband aufzubauen und zu leiten, habe ich doch als Jugendlicher selbst in einer Kirchenband

„Wir bräuchten mal einen Namen.“

erfahren, wie viele Emotionen im gemeinsamen Musizieren entstehen. Ich mag die Dynamik der Gruppe, unsere Gemeinsamkeiten und Unterschiede, das Miteinander-Lachen und Musizieren. Besonders liebe ich es, wenn dieser Gänsehautmoment entsteht, egal ob bei Proben oder bei Auftritten.

Ganz besonders freue ich mich, dass unser vielbeschäftigter und beruflich sehr stark eingebundene **Felix** in der Band mit dabei ist. Denn als Bassist und Gitarrist mit jahrelangen Band- und Bühnenerfahrungen habe ich einen professionellen Musiker an meiner Seite. Wir ergänzen uns hervorragend. Wo ich mich als Keyboarder und Pianist einbringen kann, bringt sich der noch 36-Jährige wiederum als Saiteninstrumentalist ein und coacht so während der Proben unsere Gitarristen. Auch bei Auftritten weiß er genau, wie man den Aufbau gestaltet und die Technik bedient. Felix ist seit Oktober 2022 mit dabei, weil er Worship Musik mag – „Gebete mit Tönen“. Einander bei den Fortschritten in der Band zuzuschauen findet er besonders spannend. Auch er erinnert sich an einen sehr gelungenen Abschiedsgottesdienst von Martina, auch, dass Martina selbst mit auf der „Bühne“ stand.

Nun spricht er einen wunden Punkt an, denn „wir bräuchten mal einen Namen…“!

Wer also ganz kreative Ideen für einen Bandnamen hat, kann sich gern melden.

Wir alle freuen uns auf die gemeinsame Zeit, die vor uns liegt und vielleicht sehen wir uns ja bei dem ein oder anderen Konzert.

Die Band freut sich auf folgende Auftritte:

- Gottesdienst in Dahme/Mark
  am 5. Mai
- „Band & Chor“ in Meinsdorf
  am 25. Mai
- Sprengelfest in Niedergörsdorf
  am 23. Juni
- Sommerkonzert in Borgisdorf
  am 13. Juli.

Enrico Körner

Zithermusik in Kaltenborn

Am Samstag, **13. Juli, 15 Uhr,** wird in der **Kirche Kaltenborn** das **Zitherensemble** der Musikschule Leo Borchard, Berlin-Zehlendorf, die Gäste mit Zithermusik von volkstümlich bis klassisch, von Schlager bis Barock unterhalten.

Herzliche Einladung!

Neue Orgel in Welsickendorf wird „eingeweiht“

Mit einem feierlichen Konzert wird die Orgel in der Dorfkirche in Welsickendorf offiziell in Betrieb genommen.

Enrico Körner wird bekannte und weniger vertraute Werke und auch „Ever-greens“ zum Mitsingen spielen.

Samstag, 11. Mai, 16:00 Uhr

Die Orgel wurde im Oktober 2023 schon in der Kirche aufgestellt und in den Gottesdiensten gespielt. Wegen der „naturbeheizten“ Kirche sollte das Orgelkonzert aber erst bei angenehmeren Temperaturen draußen und drinnen (!) stattfin-

Offenes Singen des Christophorus-Chores Borgisdorf-Oehna

findet am **Donnerstag, 13. Juni,** 19 Uhr in Bochow
und am **Donnerstag, 18. Juli,** 19 Uhr in Hohengörsdorf (Kirchhof) statt.

Aus- und Fortbildung rund um die Orgel
Musikalische Gestaltung von Gottesdiensten

Sie haben Lust auf Musik? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Einsteigende wählen die Aktion Orgelbank (10 Orgelstunden à 30 Minuten) und satteln um auf die D-Ausbildung mit wöchentlichem Orgelunterricht für ca. zwei Jahre. Wir vermitteln an Samstagen zwischen Ostern und den Sommerferien die Kenntnisse in den Basisfächern und informieren über den Gottesdienst, die Gesangbücher, die Bibel, die Kirche und die Orgel. Musiktheoretische Kenntnisse runden das Angebot ab. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen unter www.kkzf.de/kirchenmusik oder schreiben Sie an: kirchenmusk.ausbildung@kkzf.de

Manuel Gera, Kreiskantor Kirchenmusikalisches Aus- und Fortbildungszentrum

Gottesdienste

Datum	KG Jüterbog	KG Kloster Zinna
So 5. Mai Rogate	10.30 Uhr Nikolaikirche	
Do 9. Mai Himmelfahrt	10:30 Uhr Regionalgottesdienst Nikolaikirche	
So 12. Mai Exaudi	9 Uhr Jacobikirche 14 Uhr Nikolaikirche	10.30 Uhr Grüna
Fr 17. Mai		
Sa 18. Mai		
So 19. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr Konfirmation Nikolaikirche 11 Uhr Konfirmation Nikolaikirche	
Mo 20. Mai Pfingstmontag	10.30 Uhr Fröhden 14.00 Uhr Nikolaikirche	
So 26. Mai Trinitatis	10.30 Uhr Nikolaikirche mit Abendmahl	14 Uhr Familien-GD Kloster Zinna
So 2. Juni 1. So. n. Trinitatis	14 Uhr Regionalgottesdienst Nikolaikirche Einführung Antje Kahle	
So 9. Juni 2. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Liebfrauenkirche	
Sa 15. Juni		
So 16. Juni 3. So. n. Trinitatis	14 Uhr Neuhof zum Fest der „Gemeindeverlobung“	
So 23. Juni 4. So. n. Trinitatis	14 Uhr Sprengelfest in Niedergörsdorf	
Fr 28. Juni		
So 30. Juni 5. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Liebfrauenkirche mit Abendmahl	9 Uhr Werder
So 7. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Familien-GD Liebfrauenkirche Verabschiedung der Kitakinder	

GD = Gottesdienst KiGo = Kindergottesdienst AM = Abendmahl

Gottesdienste

Datum	KG Niedergörsdorf	KG Borgisdorf und KG Oehna
So 5. Mai Rogate	10.30 Uhr Feuerwehr Altes Lager	9 Uhr Körbitz
Do 9. Mai Himmelfahrt	10:30 Uhr Regionalgottesdienst Nikolaikirche	
So 12. Mai Exaudi	10.30 Uhr Wölmsdorf	9 Uhr Dennewitz
Fr 17. Mai		18 Uhr „GD unterwegs“ Zellendorf
Sa 18. Mai	18 Uhr Taizé-Andacht Lindow	
So 19. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr Konfirmation Nikolaikirche 11 Uhr Konfirmation Nikolaikirche	
Mo 20. Mai Pfingstmontag		10.30 Uhr Borgisdorf
So 26. Mai Trinitatis	14 Uhr Niedergörsdorf	9 Uhr Rohrbeck 10.30 Uhr Hohengörsdorf
So 2. Juni 1. So. n. Trinitatis	14 Uhr Regionalgottesdienst Nikolaikirche Einführung Antje Kahle	
So 9. Juni 2. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gölsdorf	9 Uhr Dennewitz 14 Uhr Welsickendorf
Sa 15. Juni	18 Uhr Taizé-Andacht Lindow	
So 16. Juni 3. So. n. Trinitatis		9 Uhr Langenlipsdorf 10.30 Uhr Zellendorf
So 23. Juni 4. So. n. Trinitatis	14 Uhr Sprengelfest in Niedergörsdorf	
Fr 28. Juni		18 Uhr „GD unterwegs“ in Körbitz
So 30. Juni 5. So. n. Trinitatis		
So 7. Juli 6. So. n. Trinitatis		9 Uhr Rohrbeck 10.30 Uhr Borgisdorf

GD = Gottesdienst KiGo = Kindergottesdienst AM = Abendmahl

Gottesdienste

Datum	KG Jüterbog	KG Kloster Zinna
So 14. Juli **7. So. n. Trinitatis**	10.30 Uhr Regionalgottesdienst Kloster Zinna	
So 21. Juli **8. So. n. Trinitatis**	10.30 Uhr Regionalgottesdienst Wölmsdorf	
So 28. Juli **9. So n. Trinitatis**	10.30 Uhr Regionalgottesdienst Nikolaikirche	
So 4. August **10. So. n. Trinitatis**	10.30 Uhr Regionalgottesdienst Bochow	

GD = Gottesdienst KiGo = Kindergottesdienst AM = Abendmahl

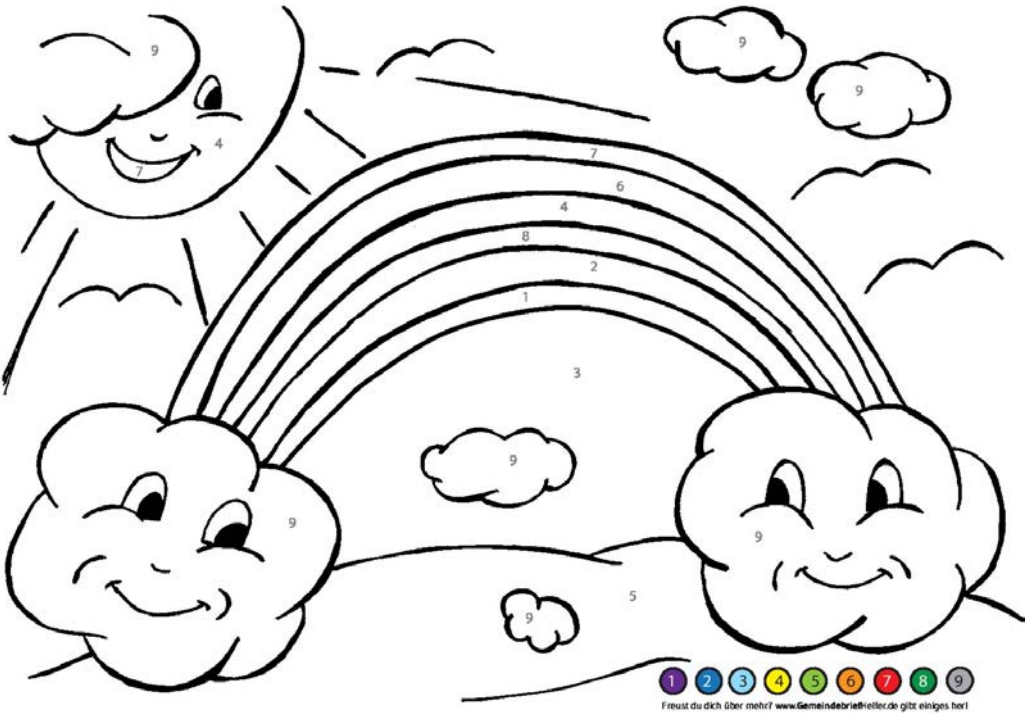
Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	9 bis 12 Uhr	Frühstückstreff Mönchenstr. 6a Jüterbog
Dienstag	16 Uhr 16.30 Uhr 19.30 Uhr	Christenlehre in Jüterbog Yoga im Gemeindezentrum Friedensgebet Nikolaikirche
Mittwoch	9 bis 12 Uhr 14 Uhr 18 Uhr 19 Uhr 19.30 Uhr	Frühstückstreff Mönchenstr. 6a Jüterbog Christenlehre ín Niedergörsdorf Bandprobe Borgisdorf Kantorei Gemeindezentrum Jüterbog Christophorus-Chor Borgisdorf und Oehna
Donnerstag	14 Uhr ab 14.15 Uhr 15 bis 17 Uhr 15 Uhr 16 Uhr 19 Uhr	Christenlehre 1.- 2. Klasse in Borgisdorf Jungbläser in Borgisdorf Nachmittagstreff mit Kaffee, Tee und Krümel Gemeindezent. Christenlehre 3.- 4. Klasse in Borgisdorf Christenlehre 5.- 6. Klasse in Borgisdorf Posaunenchor Gemeindezentrum Jüterbog
Freitag	9 bis 12 Uhr 18 bis 21 Uhr	Frühstückstreff Mönchenstr. 6a Jüterbog Junge Gemeinde (ab 12 Jahre) Turmstube Jüterbog
Samstag		
Sonntag	13 Uhr	Suppenküche Feuerwehr Altes Lager

Gottesdienste

Datum	KG Niedergörsdorf	KG Borgisdorf und KG Oehna
So 14. Juli **7. So. n. Trinitatis**	10.30 Uhr Regionalgottesdienst Kloster Zinna	
So 21. Juli **8. So. n. Trinitatis**	10.30 Uhr Regionalgottesdienst Wölmsdorf	
So 28. Juli **9. So n. Trinitatis**	10.30 Uhr Regionalgottesdienst Nikolaikirche	
So 4. August **10. So. n. Trinitatis**	10.30 Uhr Regionalgottesdienst Bochow	

GD = Gottesdienst KiGo = Kindergottesdienst AM = Abendmahl



Veranstaltungen im April und Mai

Mo 29. April	12 Uhr	20 min Orgelandacht
Di 30. April	10 Uhr 12 Uhr 17 Uhr	Andacht im AWO Pflegeheim (verlegt vom 29.4.!) 20 min Orgelandacht Nistkastenführung Start: Liebfrauenkirche
Mi 1. Mai	12 Uhr	20 min Orgelandacht
Do 2. Mai	12 Uhr 15 Uhr 17 Uhr	20 min Orgelandacht Gemeindenachmittag in Markendorf Nistkastenführung Start: Liebfrauenkirche
Fr 3. Mai	17 Uhr	„Feierabend auf der Bank“ in Dennewitz
Sa 4. Mai	15.30 Uhr 16 Uhr	Führung Liebfrauenkirche Festvortrag mit Musik im Abtshof
So 5. Mai	11 Uhr 12 bis 14 Uhr	Gospelchorkonzert in der Nikolaikirche Führungen Dachboden Nikolaikirche
Di 7. Mai	14 Uhr 18.30 Uhr	Seniorenkreis in Kloster Zinna Bibelkreis im Gemeindezentrum
Mi 8. Mai	14 Uhr	Seniorenkreis in Gemeindezentrum
Do 9. Mai	14.30 Uhr 18 Uhr	Seniorenkreis in Rohrbeck Chorkonzert in der Liebfrauenkirche
Sa 11. Mai	16 Uhr	Orgelkonzert in Welsickendorf
Di 14. Mai	17.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum
Mi 15. Mai	14 Uhr	Gemeindenachmittag in Jakobi
Do 16. Mai	18 Uhr	Miriam-Kreis in Niedergörsdorf
Di 21. Mai	14 Uhr	Frauenhilfe in Niedergörsdorf
Mi 22. Mai	13 Uhr	Andacht im Pro Vita Pflegeheim
Do 23. Mai	14 Uhr	Seniorenkreis in Langenlipsdorf
Fr 24. Mai	14 Uhr	Seniorenkreis in Oehna
Sa 25. Mai	16 bis 18 Uhr	Teestube „Gemeinsam in Jüterbog“ im Abtshof
Mo 27. Mai	10 Uhr	Andacht im AWO Pflegeheim
Mi 29. Mai	14 Uhr	Seniorenkreis in Borgisdorf

Veranstaltungen im Mai und Juni

Do 30. Mai	9 bis 11 Uhr 10.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis in Borgisdorf Andacht im Johanniter Pflegeheim
Fr 31. Mai	15 Uhr	Männerkreis im Gemeindezentrum
Sa 1. Juni	17 Uhr	Brandenburgisches Sommerkonzert in Nikolai
So 2. Juni	14 Uhr	Einführung A. Kahle in Nikolai
Do 6. Juni	14.30 Uhr 15 Uhr	Seniorenkreis in Rohrbeck Gemeindenachmittag in Markendorf
Fr 7. Juni	17 Uhr	„Feierabend auf der Bank“ in Dennewitz
Di 11. Juni	14 Uhr 14 Uhr 17.30 Uhr 18.30 Uhr	Seniorenkreis in Kloster Zinna Frauenhilfe Niedergörsdorf Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum Bibelkreis im Gemeindezentrum
Mi 12. Juni	14 Uhr	Seniorenkreis im Gemeindezentrum
Do 13. Juni	19 Uhr	Offenes Singen in Bochow
Fr 15. Juni	15 Uhr	Begrüßungskaffe für neue Gemeindemitglieder im Gemeindezentrum in Jüterbog
Mi 19. Juni	14 Uhr	Gemeindenachmittag in Jakobi
Do 20. Juni	18 Uhr	Miriam-Kreis in Niedergörsdorf
Fr 21. Juni	17 Uhr	„Feierabend auf der Bank“ in Zellendorf
So 23. Juni	14 Uhr	Sprengelfest in Niedergörsdorf
Mo 24. Juni	10 Uhr 13 Uhr	Andacht im AWO Pflegeheim Andacht im Pro Vita Pflegeheim
Mi 26. Juni	14 Uhr	Seniorenkreis in Borgisdorf
Do 27. Juni	9 bis 11 Uhr 10.30 Uhr 14 Uhr	Eltern-Kind-Kreis in Borgisdorf Andacht im Johanniter Pflegeheim Seniorenkreis in Langenlipsdorf
Fr 28. Juni	14 Uhr 15 Uhr	Seniorenkreis in Oehna Männerkreis im Gemeindezentrum
Sa 29. Juni	16 bis 18 Uhr	Teestube „Gemeinsam in Jüterbog“ im Abtshof

Veranstaltungen im Juli

Di 2. Juli	14 Uhr 18.30 Uhr	Seniorenkreis in Kloster Zinna Bibelkreis im Gemeindezentrum
Do 4. Juli	14.30 Uhr 15 Uhr	Seniorenkreis in Rohrbeck Gemeindenachmittag in Markendorf
Fr 5. Juli	17 Uhr	„Feierabend auf der Bank“ in Dennewitz
Sa 6. Juli	13 Uhr	„Kultur an der Fläming-Skate“ in 4 Dorfkirchen
Di 9. Juli	17.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum
Mi 10. Juli	14 Uhr	Seniorenkreis im Gemeindezentrum Jüterbog
Fr 12. Juli	18 Uhr	Orgelnachtwanderung Start: Mönchenkloster
Sa 13. Juli	15 Uhr 19 Uhr	Zither-Konzert in Kaltenborn Sommerkonzert mit Band in Borgisdorf
Mo 15. Juli	10 Uhr	Andacht im AWO Pflegeheim
Di 16. Juli	14 Uhr	Frauenhilfe in Niedergörsdorf
Mi 17. Juli	13 Uhr	Andacht in Haus am Schlosspark
Do 18. Juli	18 Uhr 19 Uhr	Miriam-Kreis in Niedergörsdorf Offene Singen in Hohengörsdorf - Kirchhof
Fr 19. Juli	17 Uhr 18 Uhr 19 Uhr	„Feierabend auf der Bank“ in Zellendorf Turmblasen der Sächsischen Posaunenmission Blechbläser-Konzert in St. Nikolai
Do 25. Juli	10.30 Uhr 14 Uhr 14 Uhr	Andacht im Johanniter Pflegeheim Jakobi-Tag: Andacht, Kaffeetrinken, Geselligkeit in Jakobi Seniorenkreis in Langenlipsdorf
Fr 26. Juli	14 Uhr 15 Uhr	Seniorenkreis in Oehna Männerkreis im Gemeindezentrum
Sa 27. Juli	16 bis 18 Uhr	Teestube „Gemeinsam in Jüterbog“ im Abtshof
Mi 31. Juli	14 Uhr	Seniorenkreis in Borgisdorf

Neuigkeiten gewünscht? Unser neuer Newsletter

Vielleicht ist es Ihnen auch schon so gegangen: Im Gemeindeboot haben Sie eine spannende Veranstaltung entdeckt oder einen schönen Gottesdienst—und Sie haben sich das in den Kalender geschrieben, um ja nicht zu vergessen, dort hinzugehen. Und dann, der Tag ist gekommen, stehen Sie vor verschlossener (Kirchen-) Tür. Wenn Sie Glück haben, weist dort ein Aushang auf den Ausfall der Veranstaltung hin, wenn es ganz blöd kommt, nicht mal der. Mit Recht unzufrieden, gehen Sie dann wieder nach Hause—und wundern sich…

Das liegt nicht daran, dass wir vom Redaktionsteam Sie ärgern wollen, sondern vielmehr an der langen Vorlaufzeit, die es benötigt, um ein Gemeindeboot zu verfassen. Beispielsweise dieses, das Sie gerade in Händen halten: Der Redaktionsschluss war am 15. März, die allerletzte Veranstaltung konnte demnach bis zu diesem Datum angemeldet werden. In Druck ging das Heft kurz nach Ostern—und wenn nun eine Veranstaltung sich ändert oder abgesagt werden muss, können wir das nicht mehr weitergeben. Und bis Ende Juli, denn so lange „gilt“ dieses Heft, stehen die nun nicht mehr korrekten Veranstaltungen drin. Schade, aber nicht zu ändern—höchstens durch regelmäßige Nachfragen Ihrerseits in den Gemeindebüros oder durch Abkündigungen in den Gottesdiensten, bei den aber so vieles angesagt wird, dass schnell mal was untergehen kann. Nicht zu ändern?

Wir haben da eine Idee: Ein Newsletter soll her, der künftig etwa alle zwei Wochen, manchmal auch nur einmal im Monat, die aktuellen Termine beinhalten soll und so nachgemeldete Dinge ebenso enthalten kann wie Korrekturen. Diesen wollen und können wir aber nur in sehr geringer Auflage in Papierform herausbringen, sondern er wird vorrangig per Email versandt werden. Dazu brauchen wir Ihre Email-Adresse. Bitten senden Sie diese an:

kirchengemeinde.jueterbog@kkzf.de
oder pfarramt@borgisdorf.de
Betreff: Anmeldung Newsletter

Mit dem digitalen Gemeindekalender „Churchdesk“, den viele Mitarbeitende nutzen, werden Veranstaltungen und Verabredungen aktualisiert und dann im Newsletter weitergegeben. Der Newsletter wird auf diese Weise helfen, dass künftig möglichst niemand mehr vor geschlossener Tür stehen muss.

Gute Idee? Finden wir auch - und laden daher ein, es einfach mal auszuprobieren.

Pfarrer Tileman Wiarda

Wir feierten den Weltgebetstag aus Palästina

Auch dieses Jahr gestalteten die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte einen Projekttag zum Weltgebetstag. Die Schülerinnen und Schüler lernten viel über das Land Palästina und haben landestypisch getanzt, gemalt, gebastelt und gekocht. Sie beschäftigten sich auch mit der aktuellen politische Lage in Palästina. Friedenssymbole wurden gemalt und Briefe geschrieben.

Pfarrer Wiarda hat den Projekttag mit einer Andacht begleitet. Am Sonntag fand der Weltgebetstag in einem Familiengottesdienst seinen Abschluss. Im Gottesdienst wurde Palästina so dargestellt, wie es sich Gott vorstellen würden, nämlich in Frieden.

Lehrerkollegium der Ev. Grundschule

Ausblick:
Am Samstag, 27. April, findet anlässlich der 850 Jahre Stadtrecht Jüterbog der Mittelaltermarkt auf dem Hof der Evangelischen Grundschule statt.

„Wie lange soll es denn das Friedensgebet noch geben?“

Diese Frage wurde mir vor einiger Zeit einmal gestellt. Meine spontane Antwort war: „Ich würde sagen, wenn der Weltfrieden ausgebrochen ist, können wir ja damit aufhören.“ Inzwischen beten Christen unserer Gemeinden in Jüterbog schon im 8. Jahr jeden Dienstag 19.30 Uhr für den Frieden und seit 2018 in dem dadurch hervorgegangenen „Raum der Stille“ der Nikolaikirche.

Öfter werde ich darauf angesprochen, ob und wie viele denn da kommen würden und dass man sich das ja auch immer wieder vornehmen würde, aber naja… Und dann hake ich immer ganz schnell ein: „Das Friedengebet ist eine völlig freie Sache. Niemand braucht da aus schlechtem Gefühl oder Gewissen hingehen – im Gegenteil! Ist es nicht so, dass wir alle damit zu tun haben, irgendwie mit diesen furchtbaren Nachrichten aus Kriegskonflikten und Terror mitten im eigenen anspruchsvollen Alltag umzugehen? Aber kann man denn „einfach so“ weiterleben, während wir um Gaza wissen, die Flüchtlingsströme und -lager, Folter und Terror, ausgebombte Städte und unvorstellbare Kriegsverbrechen an Leib und Seele, inzwischen in nächster Nähe?“

Die Antwort ist JA und NEIN. JA – keiner hat sich ausgesucht wo er zur Welt kam und NEIN – es wäre fatal diesen Wahnsinn in sich auszuklammern. Unserer Erfahrung nach gibt das gemeinsame und vor allem wöchentliche Gebet mehr Kraft, als das die schlimmen Nachrichten nach unten ziehen.

Oft finden wir so den Mut, nicht wegzusehen und dennoch auszuhalten und mitzutragen. Wir Christen haben die Hoffnung des Auferstandenen, der im Raum der Stille als lebendiger Christus die Weltkugel hält. Indem wir gemeinsam um den Frieden beten, der die menschliche Vernunft übersteigt und den Christus uns zugesagt hat, sind wir Teil der großen Friedenskraft unseres Gottes, der auf unserer Welt jedes offene Herz braucht, dass er finden kann. Und wenn es nicht die wöchentlichen 30 Minuten in unserem Friedensgebet in der Nikolaikirche sind, dann beten sie zu Hause mit.

Wir Christen werden gebraucht, denn der Herr ist wahrhaftig auferstanden!

Claudia Gröhn

Jahresthema: „Erzähl mir von morgen!“

Foto: Tim Kilby/unsplash.com

Vor dem Hintergrund wachsender gesellschaftlicher Polarisierung, sozialer Verwerfungen und ausufernder Hassbotschaften kommt es noch stärker darauf an, aufeinander zu hören und miteinander im Gespräch zu bleiben. Zukunftsängste, fehlende Perspektiven und Orientierung mögen Gründe für solche Entwicklungen sein.

Ein weiterer Grund könnte sein, dass gerade in Ostdeutschland Biographien nicht ausreichend gewürdigt worden sind.

Unter dem Motto "Erzähl mir von morgen!“ wollen wir Gesprächsräume entwickeln, uns gegenseitig zuhören und miteinander lernen. Über das gesamte Jahr hindurch bieten wir unterschiedliche Veranstaltungsformate und laden Sie ein, die Angebote wahrzunehmen, sich einzubringen und zu beteiligen.

Weitere Informationen unter:

www.kkzf.de/erzaehl-mir-von-morgen.

Pfarrer Friedemann Düring
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Zusammen streiten - von morgen erzählen

In der gegenwärtigen Zeit, die auch Krisen und Verunsicherungen mit sich bringt, nehmen viele Menschen Diskussionen und Gespräche zu politischen Themen als belastend und polarisierend wahr. Dabei muss „Zusammen streiten“ nicht immer kräftezehrend, destruktiv und ergebnislos verlaufen.

An einem Vormittag bzw. einem Abend wollen wir uns gemeinsam mit Kommunikationsdynamiken und psychologischen Faktoren, die in Streitigkeiten und Diskussionen zum Tragen kommen können, beschäftigen. An konkreten Alltagsbeispielen wollen wir lernen, wie das „Erzählen von Morgen“ und „Zusammen Streiten“ funktionieren kann.

Der Ev. Kirchenkreis Zossen-Fläming und demos - Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenorientierung laden herzlich dazu ein:

- Mittwoch 29. Mai, 9 bis 12 Uhr, Luckenwalde, Petrikirche
- Freitag 12. Juli, 17 bis 20.30 Uhr, Zossen, Ev. Gemeindesaal

Dorfkirchengespräche

Auch in diesem Sommer gibt es wieder die beliebte Veranstaltungsreihe „Wenn Kirchen erzählen…“

Gleich in vier Dorfkirchen können Sie dabei Neues entdecken. Sie lernen nicht nur etwas über die Gebäude, den Altar, die Wandbilder, Epitaphe, die barocken Taufengel oder die Orgeln. Wir versuchen auch, der Glaubenserzählung früherer Generationen nachzuspüren und uns zu fragen, welche ihrer Erfahrungen bei uns anknüpfen.

Alle Veranstaltungen sind vom Jüterboger Land aus gut erreichbar.

Sonntag, 2. Juni:
Dorfkirche Wiepersdorf
Sonntag, 7. Juli:
Dorfkirche Petkus
Sonntag, 8. September:
Dorfkirche Hohengörsdorf

Altar in Wiepersdorf / Foto: F. Düring

Sonntag, 22. September:
Dorfkirche Frankenförde

Beginn ist immer um 14:00 Uhr.

Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken.

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Pfarrer Friedemann Düring
Theologische Bildung für Erwachsene

Sprengelfest in Niedergörsdorf am 23. Juni

Herzliche Einladung zum Sprengelfest in diesem Jahr in Niedergörsdorf!

Mit allen Kirchengemeinden unseres Sprengels feiern wir die Gemeinschaft und die stetig wachsende Verbundenheit untereinander. Der Tag mit Gottesdienst, Kaffeetrinken, Quiz und Konzert soll dem Kennenlernen und der Wertschätzung der vielfältigen Aktiven in Stadt und Dorf dienen.

Im Garten hinter dem Pfarrhaus,
Dorfstraße 9, Niedergörsdorf,
am Sonntag, 23. Juni:

14 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kaffeetrinken
16 Uhr Quiz
16.30 Uhr Konzert
mit der Band aus Borgisdorf

Torffrei gärtnern!

Mir ist bekannt, dass der Abbau von Torf große Mengen CO_2 freisetzt und dabei viele Pflanzen und Tiere vernichtet. In einem Fragebogen habe ich also angekreuzt, dass ich in meinem Garten auf den Einsatz von Torf verzichten kann. Hinterher habe ich mich gefragt, ob ich beim Kauf von Pflanzerde wirklich genau darauf achte. Mit diesem Artikel möchte ich Sie für dieses Thema sensibilisieren.

In Deutschland werden jedes Jahr 10 Millionen m³ Torf verbraucht. Rund 2,5 Millionen m³ werden an Freizeitgärten verkauft. Um diese Nachfrage zu bedienen, kommt schon heute ein großer Teil der in Deutschland verwendeten Torfe aus den baltischen und russischen Hochmooren. Es lohnt sich, genauer hinzuschauen, um die Moore weltweit zu schützen.

Hier ein paar Tipps, worauf man beim Kauf bzw. der Verwendung von torffreien Erden achten sollte. Kaufen Sie Qualitätserden, die als „torffrei“ gekennzeichnet sind und mindestens drei verschiedene Torfersatzstoffe enthalten. Hierzu zählen zum Beispiel Holzfasern, Rindenhumus und mineralische Zuschlagstoffe.

Torffreie Erden sind nicht lange lagerbar. Kaufen und bevorraten Sie deshalb nur die Menge, die Sie auch in einer Saison benötigen. Lagern Sie die Erden deshalb am besten kühl und dunkel.

Gießen Sie nach Bedarf. Während der Saison können Feinteile von Zuschlagstoffen in das untere Drittel der Gefäße geschwemmt werden, wo ein feuchtes und verdichtetes Milieu entsteht. Die Oberfläche trocknet dagegen schneller aus.

Passen Sie außerdem die Düngung an. Aufgrund der Torfersatzstoffe kann es aber vorkommen, dass Stickstoff nicht ausreichend für die Pflanze verfügbar ist. Mineralische und flüssige Dünger wirken schnell und können einen sichtbaren Mangel zeitnah ausgleichen.

Der Abbau von Torf muss stark reduziert werden, um die Klimaziele zu erreichen. Ziel ist, die Verwendung von Torf im Freizeitgartenbau bis 2026 und im Erwerbsgartenbau bis 2030 weitgehend zu reduzieren. Fangen wir doch jetzt schon damit an!

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Weitere Hinweise zum Gärtnern mit torffreien Erden finden Sie unter dem Suchbegriff „torffrei“ auf folgenden Webseiten: www.bund.net,

www.lwg.bayern.de, www.bmel.de.

Torffreie Blumenerde können Sie auf dieser Webseite bestellen:

www.biogartenversand.de.

Claudia Gust

Ein Boot für die Menschenrechte

Ob Sie schon einmal ein Papierschiffchen gefaltet haben? Sicher!

Doch können Sie erahnen, wie viel Platz man benötigt, um ein 5 m langes Papierboot zu falten? Einen Marktplatz oder einen Schulhof braucht man da! Und so geschah es im vergangenen Herbst in verschiedenen Städten in Sachsen-Anhalt. Dort wurden 100 XXL Papierboote gefaltet und danach in ganz Deutschland verteilt. Eines dieser Boote ist bei „Gemeinsam in Jüterbog“ angekommen. Am Weltflüchtlingstag (20.6.) wird es in Berlin zusammen mit den 99 anderen Booten gezeigt werden. Das Ganze ist ein Projekt der Ehrenamtsakademie Sachsen-Anhalt und soll ein Zeichen der Solidarität mit Flüchtlingen werden. Mindesten 100 Millionen Menschen auf der Welt müssen aus verschiedensten Gründen aus ihrer Heimat fliehen und in einem anderen Land Zuflucht suchen. Allermeist sind das die Nachbarländer. Aber weil dort oft schon viel zu viele Flüchtlinge sind, suchen sie woanders Zuflucht. Und sie wollen vor allem eines: menschenwürdig leben.

Das Jüterboger Boot ist den Menschenrechten gewidmet. Eine kleine Arbeitsgruppe gestaltete das Boot unter Federführung durch das Künstlerehepaar Claudia und Klaus-Peter Gust. Am 9.3. und 7.4. war es bei den Kundgebungen „Jüterbog bleibt bunt“ schon zu sehen. Und nach dem Weltflüchtlingstag wird es eine Weile im Haus der Kreisverwaltung Teltow-Fläming in Luckenwalde zu sehen sein.

Herzlich einladen möchte „Gemeinsam in Jüterbog“ auch zu einer Veranstaltung im Rahmen der Festwoche „850 Jahre Stadtrecht Jüterbog“. Sie findet am Samstag, **4. Mai, 16 Uhr, im Abtshof, Planeberg 8,** statt. Norbert Jannek, Museumsleiter in Jüterbog, wird den Festvortrag **„Die Welt in Jüterbog – 7000 Jahre Migration“** halten. Passend zu dem Blick in die Geschichte wird das Renaissance-Ensemble „Süsato“ der Kreismusikschule musizieren.

Herzliche Einladung auch zu den nächsten **Teestuben im Abtshof:**

25. Mai, 29. Juni, 27. Juli,
jeweils 16 bis 18 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!
Mechthild Falk

Jubelkonfirmation

In diesem Jahr sind die Menschen, die vor 50, 60, 65 und mehr Jahren konfirmiert wurden, herzlich eingeladen, ihr Jubiläum in der Kirchengemeinde mit der erneuten Einsegnung zu begehen. Die Jubilare sollen eine persönliche Einladung und im Gottesdienst eine Urkunde erhalten. Im Anschluss an die Gottesdienste sind die Jubilare und ihre Gäste zum Kaffeetrinken eingeladen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Bitte helfen Sie uns in den Gemeindebüros mit den Namen und Adressen Ihrer ehemaligen Klassenkameraden, damit es für möglichst Viele eine schöne Jubelkonfirmation wird.

Geplant sind die Einsegnungsgottesdienste für

Sonntag, 15. September,
in Kloster Zinna und
in Langenlipsdorf.

Foto: Thomas Ziegler, www.halle.de

Senioren-Tagesausflug

Der traditionelle Ausflug der Senioren geht in diesem Jahr nach Halle/Saale. Neben den Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt ist auch ein Besuch der Franckeschen Stiftungen geplant. Nicht zu vergessen die „musikalischen Kinder“ der Stadt: G.F. Händel und W. F. Bach.

Bitte im Gemeindebüro in Jüterbog anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

Mittwoch, 11. September,
Abfahrt ab 7 Uhr

Der Preis und die Haltestellen des Busses werden noch bekannt gegeben.

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Jüterbog: Berliner Sparkasse
IBAN: DE72 1005 0000 4955 1906 99 BIC: BELADEBEXXX

Ev. Christophorus Kirchengemeinde Borgisdorf: Berliner Sparkasse
IBAN: DE09 1005 0000 4955 1900 87 BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchengemeinde Oehna: Berliner Sparkasse
IBAN: DE47 1005 0000 4955 1905 67 BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchengemeinde Kloster Zinna Berliner Sparkasse
IBAN: DE03 100 50000 4955 190 389 BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchengemeinde Niedergörsorf : Berliner Sparkasse
IBAN : DE22 1005 0000 4955 1905 32 BIC: BELADEBEXXX

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Vielen Dank für Ihre Spende !

Sonstige Kontaktdaten:

Ev. Kindertagesstätte St. Nikolai, Goethestr. 8, 03372-4427620 Leitung: Ina Freydank	**Ev. Grundschule Jüterbog** Am Dammtor 16, 03372-443453 Sekretariat: Frau Liebelt
Diakonisches Werk TF Holger Lehmann, 03372-441710	**Eine-Welt-Laden** im Rathaus Jüterbog geöffnet: Di und Do 10 bis 17 Uhr

Quelle: https://uvmbored.com/wp-content/uploads/2015/10/PEACE-DOVE.png

Katholische Kirche St. Hedwig
Große Straße 86, 14913 Jüterbog
Pfarrer: Anselm o.praem., Tel. 03371/632675
www.st-joseph-luckenwalde.de
luckenwalde-st.joseph@t-online.de
Kirche geöffnet: von Ostern bis Oktober,
sonntags und feiertags, 13.30-16.30 Uhr
Gottesdienste So 11.00 Uhr und Di 09.00 Uhr

IMPRESSUM:

Unser Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Gemeindekirchenräte der Ev. Kirchengemeinden St. Nikolai Jüterbog, Kloster Zinna, Niedergörsdorf, Christophorus Borgisdorf und Oehna

Redaktion:
Tobias Kampf (ViSdP, Layout, Endredaktion)
Anika Gresse (Layout)
Tileman Wiarda, Antje Kahle, Angela Preuß, Anne und Manuel Gera

Email-Adresse für Artikel, Anregungen und Kritiken: redaktion-gemeindeboot@web.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
15.06.2024

Unser Pfarrsprengel Nuthe-Fläming setzt sich wie folgt zusammen:

Pfarrteam:

Tobias Kampf 0173- 4936240 und 033746-80611, tobias.kampf@kkzf.de
Bereich: Borgisdorf, Körbitz, Hohenahlsdorf, Hohengörsdorf, Welsickendorf, Langenlipsdorf, Höfgen, Bochow, Oehna, Liebfrauen Jüterbog
Vakanzbereich: Niedergörsdorf, Lindow, Gölsdorf, Kaltenborn, Altes Lager, Wölmsdorf, Malterhausen

Tileman Wiarda 0179-2220007, tileman.wiarda@kkzf.de
Bereich: St. Nikolai, Jacobi Jüterbog, Markendorf, Fröhden, Kloster Zinna, Neuhof, Neuheim, Grüna, Zellendorf, Dennewitz, Rohrbeck

Antje Kahle - Referentin der Geschäftsführung
0176-31460734, antje.kahle@kkzf.de

In den Gemeindebüros:
Angela Preuß Jüterbog und Borgisdorf
0151-42085050, angela.preuss@kkzf.de
Anika Gresse Niedergörsdorf und Borgisdorf
0178-6808039, anika.gresse@kkzf.de
Ingrid Rosenzweig Kloster Zinna
03372-4424880, buero@kircheklosterzinna.de

Friedhofsverwaltung:
Liebfrauen, Markendorf, Fröhden: Angela Preuß.
Jacobi: Helmut Arndt 03372-401371
Borgisdorf & Oehna: J. Rietdorf 033746-72271
Niedergörsdorf: Anika Gresse 0178-6808039
Kloster Zinna: Ingrid Rosenzweig 03372-4424880

Regionale Arbeit mit Kindern
N. N.

Regionale Jugendarbeit: Jonas Stockhausen
jonas.stockhausen@gemeinsam.ekbo.de

Regionale Seniorenarbeit
Anita Kern 0151-56394324 a.kern@kkzf.de

Flüchtlingshilfe „Gemeinsam in Jüterbog“
Pfarrerin i. R. Mechthild Falk
033732-50087 und 0162-9633514
info@fluechtlingshilfe-jueterbog.de

Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai
Planeberg 71, 14913 Jüterbog
www.kirche-jueterbog.de
kirchengemeinde.jueterbog@kkzf.de
Büro: 03372-432509 Fax 03372-442628
Mo bis Do 10 bis 12 Uhr
Do 12 bis 14 Uhr Pfarrsprechstunde
GKR Vorsitz: Martina Richter martina.richter@kkzf.de

Ev. Kirchengemeinden Borgisdorf und Oehna
Borgisdorf 37, 14913 Niederer Fläming
www.borgisdorf.de
Borgisdorf: pfarramt@borgisdorf.de
Oehna: kirchengemeinde.oehna@kkzf.de
Büro: 033746-72271
Mi 14 bis 15.30 Uhr
Fr 10 bis 13 Uhr
GKR Vorsitz Oehna: Karin Seifert
Borgisdorf: Sandra Boßdorf s.bossdorf@gmx.de

Ev. Kirchengemeinde Kloster Zinna
Am Kloster 4, 14913 Kloster Zinna
www.kircheklosterzinna.de
buero@kircheklosterzinna.de
Büro: 03372-4424880 nach Vereinbarung
GKR Vorsitz: Gudrun Weiß

Ev. Kirchengemeinde Niedergörsdorf
Dorfstraße 9, 14913 Niedergörsdorf
www.kirche-niedergoersdorf.de
gemeinde@kirche-niedergoersdorf.de
Büro 033741-72235
Di 10 bis 13 Uhr
Do 13 bis 16 Uhr
GKR Vorsitz: Marlies Schmidt

Kirchenmusik / Kantorei / Posaunenchor:
Kreiskantor Manuel Gera und Kantorin Anne Gera
Große Str. 98, 14913 Jüterbog, 03372-4662175
und 0151-56394316, manuel.gera@kkzf.de

Kirchenmusik und Popularmusik
Enrico Körner 0151-50564124
enrico.koerner@kkzf.de